

Verweigerte Männlichkeit

Antihelden in Literatur und Kunst vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Das Thema 'Verweigerte Männlichkeit' ist Teil meiner langjährigen Beschäftigung mit Geschlechterverhältnissen und -bildern in Vergangenheit und Gegenwart. Im Gegensatz zu der vorangegangenen Studie 'Eisige Helden' (2019) liegt der Fokus jetzt auf literarischen Figuren, welche die Position des Helden ablehnen oder denen der Heldenstatus von der Gesellschaft verweigert wird – oft um den Preis der Selbstauslöschung oder der Vernichtung und Ächtung durch die jeweils Herrschenden. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Ausgehend von der berühmten Formel des Schreibers Bartleby in Herman Melvilles gleichnamiger Erzählung 'Ich möchte lieber nicht.' folge ich den Spuren von Eremiten, Traumwandlern, Weltreisenden, Scharlatanen, Müßiggängern, Hagestolzen und anderen unangepassten, abtrünnigen und rebellischen Figuren in der Literatur. Bei diesen Recherchen im ›Reich der Antihelden‹ bin ich auf eine verschüttete Traditionslinie der Radikalität gestoßen, die häufig in ›linker Melancholie‹ endet, für uns als Nachgeborene jedoch eine wichtige Botschaft enthält: Sie erinnert an die uneingelösten Träume von Freiheit in der Gesellschaft und im Verhältnis der Geschlechter. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Angesichts der bedrohlichen Formen von ›toxischer Männlichkeit‹ in den gegenwärtigen politischen Verhältnissen kann die Beschäftigung mit Figuren der Verweigerung und des Scheiterns dafür sensibilisieren, wie gefährlich die Ausgrenzung abweichenden sexuellen Verhaltens und die Abwertung alternativer Lebensformen ist. In der Literatur ist ein Widerstandspotenzial aufbewahrt, das unser Wissen über die Geschlechter erweitert und Möglichkeiten für Veränderungen aufzeigen kann. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit all denjenigen, die sich für Geschlechterfragen interessieren und für die Kunst und Literatur Bereiche sind, um Erfahrungen über sich selbst zu machen. 5. Ihr Buch in einem Satz: Männlichkeit (und Weiblichkeit) ist diverser als wir zu denken gewohnt sind.

In Zeiten der Debatten um 'toxische Männlichkeit' scheint das Thema 'verweigerte Männlichkeit' auf den ersten Blick randständig zu sein. Umso mehr erstaunt, dass es in der Literatur zahlreiche Figuren gibt, die den klassischen Heldendiskurs nicht bedienen und als Sonderlinge, Außenseiter oder Träumer von ihren Autoren konzipiert sind. Zwischen Rebellion und Melancholie schwankend entziehen sich die Männerfiguren den herrschenden Geschlechterdiskursen - oft um den Preis der eigenen Auslöschung. Anhand von Fallbeispielen vom Sturm und Drang bis zur Neuen Sachlichkeit stellt Inge Stephan abweichende, abtrünnige und alternative Typen von Männlichkeit vor und hinterfragt sie dabei kritisch auf ihr Widerstandspotential für die Gegenwart.



48,00 €

44,86 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3
Werktage

Artikelnummer: 9783837670950

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-7095-0

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 01.04.2024

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2024

Serie: Gender Studies

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 634 g

Seiten: 354

Format (B x H): 153 x 237 mm

